

Ausstellung

# Ost trifft West – die Vereinigung zweier Ikonen

Rietberg (bv). Unter dem Titel „Ost trifft West“ zeigt das Kunsthaus-Museum Wilfried Koch noch bis zum 7. Mai mehr als 50 Grafiken, Radierungen und Lithographien von Armin Mueller-Stahl und Günter Grass. Danach wird diese Wanderausstellung – dazu gehören auch fünf Bronze-skulpturen von Grass – nur noch in Düsseldorf, Eberswalde und Potsdam zu sehen sein.

Für Kurator Carl Michael Neumann ist die Schau „in ihrer Art ein Novum in Deutschland“. Was die beiden Künstler verbinde, sei ihr Multitalent. Günter Grass, Absolvent der Düsseldorfer Kunstakademie und Literaturnobelpreisträger, soll über sich selbst gesagt haben, er sei als Zeichner und Bildhauer ein gelernter, als Schriftsteller ein ungelerner Künstler. Mueller-Stahl, studierter Violinist sowie Musikwissenschaftler und später ebenfalls Schriftsteller sowie Maler, wurde als Schauspieler zweimal für den Oskar nominiert und bekam außer vielen weiteren Auszeichnungen den Adolf-Grimme-Preis verliehen. Weniger bekannt ist, dass beide Ausnahmepersönlichkeiten auch Schöpfer zahlreicher Kunstwerke sind.

„Dass wir in Rietberg in den Genuss kommen, Werke aus diesem Fundus zeigen zu dürfen, ist für uns ein echter Glücksfall“,

sagte anlässlich der Vernissage Bürgermeister Andreas Sunder. Stelvertretend für die Schirmherrinnen der Ausstellung, die brandenburgische Landtagspräsidentin Britta Stark und ihre nordrhein-westfälische Kollegin Carina Gödecke, „die heute nicht hier sein können“, begrüßte das Stadtoberhaupt zur feierlichen Eröffnung die Landtagsabgeordneten Uwe Schmidt (Brandenburg) und André Kuper (NRW).

Beide Bundesländer verbinde seit 1990 eine intensive und lebendige Partnerschaft und auch für die beiden Künstler, „die ich für ihr jeweiliges Lebenswerk sehr bewundere“, habe Ost und West in ihrem Leben eine wichtige Rolle gespielt, sagte Sunder. Er empfinde es daher „als große Ehre und Auszeichnung für unsere Stadt, ihre Werke zeigen zu dürfen“. Schmidt hob die Verbundenheit der beiden Bundesländer als ein Stück deutsch-deutscher Geschichte hervor, „von der im Osten wie im Westen vor 27 Jahren noch keiner zu träumen wagte“.

Die von Thorsten Austermann und Michael Neumann initiierte Ausstellung „Ost trifft West“ ist dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, samstags, sonntags und an den Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt fünf Euro, ermäßigt 2,50 Euro.



**Fröhliche Kunde:** der heimische Künstler und Namensgeber des Kunsthauses, Dr. Wilfried Koch, mit seiner Frau Hilde sowie Karin Paravicinie (Mitte) im Gespräch.  
Bilder: Vredenburg



**Gäste:** (v. l.) Michael Neumann, Thorsten Austermann, Uwe Schmidt (MdL), Andreas Sunder, André Kuper (MdL) und Frank Ehlebracht.



**Willy Brandt,** gezeichnet von Armin Mueller-Stahl.